



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CLX. Burggraf Friedrich quittirt die Altstadt Salzwedel wegen der von ihr  
an die von der Schulenburg entrichteten Orbede, am 22. Novbr. 1412.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

hebben vnd besitten schullen nach Heylewighes dode mynes broder wive vnde dat leen dar auer besitten vnde hebben schullen. Ock sprickt Werner myn vedder, Hans myn broder schole dyt vorfereuen ghuet hebben gheuen Werner und sinem sone, dat schole schein wesen myt minem willen; mit mynem willen vnde hete is des nicht gescheen — vnd Werner myn vedder heft my den bref entvernet vppe dat ghuet to Alem sunder mynen willen vnd hete. Ock hebbe ick fuluen duffe — van der Schulenborch fatt in de weere vnd leen dusses ghudes to Alem. Gefereuen — verteynhundert Jar, darna in dem elften Jar des ersten dinxtages in der vasten.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

**CLX.** Burggraf Friedrich quittirt die Altstadt Salzwedel wegen der von ihr an die von der Schulenburg entrichteten Orbede, am 22. Novbr. 1412.

Wir fridrich — Bekennen — das wir vnfern lieben getruwen dy Radmanne der Alden Stat Salczwedel die virczig mark silbers, die Sy pflichtig waren deme hochgeboren fursten Marggrauen Joste, dem got gnedig sy, czu der Orbede vff Sant Mertins tag, als man schreib nach gotes gebort virczenhundert Jar dornach in dem czehenden Jare, vnd der Achezig mark silbers, dy sy pflichtig waren dem durchluchtigsten fursten heren Sigmund, Romischen vnd czu vngern konige, czu der Orbede von czweyen Jaren Jerlichen vff Sant Mertins tag, als man schreib nach gotes gebort virczenhundert Jar dornach in dem Eylften vnd in dem Czweyfften Jaren, die Sy vull vnd alle wol czu dangke haben gegeben vnd bezalet vnfern lieben getruwen Bernde von der Schulenburg Ritter Bernde von der Schulenburg dem Elder, Heinrich vnd Bernde dem Jungern alle geheissen von der Schulenburg wonhaftig czu Bezendorffe. Der vorgeschriben XL. mark silbers vnd der LXXX mark silbers fagen wir die egnante Radmanne der Alden Stat Salczwedel quyt ledig vnd loz mit vrkund diez brieues, versigilt mit vnserm vfgedruckten Ingefigel datum Salczwedel ipso die beate Cecillie virginis, Anno etc. XII<sup>o</sup>.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Rab.-Archivs XV, 59. (L.)

**CLXI.** Burggraf Friedrich bestätigt denen von der Schulenburg ihre Besitzungen und Rechte, sonderlich das Erbküchenmeister-Amt, am 12. April 1414.

Wir fridrich Burggraf vnd vorweser der marcke zu Brandenborch — Bekennen — daz wir haben bestetigt vnd bestetigen mit diesem brieue vnfern lieben getruwen fritzchen Ritter, Bernden, hanfen, Bernden vnd Wernhern, geheissen von Schulenburg, vnd iren erben alle ire rechtikeit, fryheit, gute gewonheit vnd alle lehen, erbe vnd guter vnd auch alle ire brieue obir ire lehen, erben, pfantschaft, guter, obir ire fryheit rechtikeit vnd obir ire gute gewonheit, vnd sunderlichen ire brieue vmb die anfelle, die sie haben von allen vorfaren fursten vnd furstinnen, stete vnd ganz czu haldend vnd in die nicht czu krenckend, sunder allerley argeliste. Auch bestetigen wir in daz kuchenmeister ampte der Marcke czu Brandenburg in allen den rechten vnd massen, als sie damit